

## Kieler-Woche-Rennen ein Erfolg für KRv

An den Fahrern des Bremer Teams SWB Enordia ist auch in dieser Radsportsaison kaum ein Vorbeikommen: Ob Marcel Bollmann, Christoph Haxsen oder Vladi Riha – einen der ihnen bringen sie fast immer aufs Treppchen, und das meistens nach ganz oben. So auch gestern beim traditionellen Kieler-Woche-Rennen um den „28. Großen Preis der Förde-Sparkasse“, ausgerichtet vom Kieler RV, der von Vladi Riha gewonnen wurde.

Der seit Jahren im schwarz-roten Dress der Bremer Mannschaft fahrende und im letzten Jahr noch häufig im Schatten von Kapitän Hermann Sinnigen stehende Riha gewann nach 75 Kilometern auf dem Mettenhofer Osloring das als Kriterium gefahrene Rundstreckenrennen mit 22 Punkten und verwies Johannes Sickmüller (Harvestehuder RV) knapp geschlagen auf Platz zwei. Der letztjährige deutsche Querfeldeinmeister brachte es auf 20 Punkte, sein Vereinskamerad Benjamin Hill folgte mit 15 Zählern auf Rang drei.



Tim Bober bester C-Fahrer in Mettenhof

Auch wenn der gastgebende Kieler RV keinen seiner Fahrer unter die ersten Drei brachte, durfte er mit dem Abschneiden seiner Radsportler dennoch zufrieden sein. So hatte sich der zuletzt im Harz erfolgreiche Tim Bober bis zur letzten Wertung berechnete Hoffnungen auf Rang drei machen dürfen, um sich dann am Ende über elf Punkte und Rang fünf zu freuen, punktgleich mit dem Vierten, Timo Wecek (RSV Gütersloh). Der hatte sich letztlich nur aufgrund der besseren Platzierung in der Schlussrunde noch vor Bober schieben können.

Es gab ein dickes Trostpflaster für Bober und seine Kameraden vom Kieler RV, denn mit seinem fünften Platz war er gleichzeitig bester C-Fahrer in dem nur insgesamt rund 60 Radsportler starken Feld. Platz zwei in dieser Wertung belegte Gregor Hoops (Kieler RV) vor André Lemke (Rendsburger BC). Nette Geste am Rande: Die eingefahrenen Geldprämien in Höhe von 200 Euro reichten Bober, Hoops und der gestern sehr fleißige Dirk Vobbe noch während der Siegerehrung an ihren Vereinskameraden Falk Hoffmann weiter. Der hatte kürzlich bei einem Arbeitsunfall zwei Finger der rechten Hand eingebüßt, will aber dennoch weiter Rennen fahren und benötigt hierfür neue Brems-Schalthebel. Neben Hoffmann hatte dann auch noch einmal Vladi Riha Grund zur Freude, denn er gewann nicht nur den Großen Preis der Förde-Sparkasse sondern auch eine Sonderprämie in Form eines vom Kieler Velo-Center spendierten Rennradrahmens.

Der Erfolg des Bremers ist umso bemerkenswerter, als dass er mit einer leichten Erkältung an den Start gegangen und zum anderen während des Rennens durch zwei Defekte auf dem Rhythmus gebracht worden war.

Den einzigen Kieler Sieg fuhr in der Klasse U 19 Fynn Brestel ein, dem das heimische Terrain offenbar liegt. Erst vor wenigen Wochen hatte er ein paar Kilometer entfernt das „2. Friedrichsorter Leuchtturmrennen“ für sich entschieden. Nach 45 Kilometern blickte Brestel in der Kriteriumswertung auf stolze 31 Zähler und einen bequemen Vorsprung auf Alexander Voss (Harvestehuder RV), der 26 Punkte einfuhr. Vierter hinter Dennis Dreier (RV Germania Hamburg, 24 Pkt.) wurde mit Jan Büchmann (13) ein weiteres großes Talent des Kieler RV.

Obwohl das in Hamburg beheimatete Pearl Master ProCycling Team in Mettenhof in fast kompletter Besetzung zum Seniorenrennen angetreten war und eine Fülle der in jedem Rennen in hohem Maße ausgeschütteten Prämien einfuhr, hatte es mit der Entscheidung über die Platzierungen nichts zu tun. Nach 35 Kilometern erwies sich Lars Erdmann (RV Germania Hamburg) als sprintstärkster Fahrer einer dreiköpfigen Ausreißergruppe und siegte vor Roland Thorack (Bad Doberaner SV) und Rolf Bertram (RSV Adler Goslar). Bester Kieler wurde Hans-Peter Möck auf Rang neun.

Text und Foto von Jürgen Griese (mpr)